

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 47

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wird sein Herz die Gabe fassen.
Zu mir sendet Gott das Kind.

Wagen (Kt. St. Gallen), am heiligen Oster-
montag, 9. April 1928.

Prälat Joz. Mehmer, Redaktor.

p. t. Kantonalpräsident des kath. Erziehungsvereins
des Kantons St. Gallen.

II.

Solothurnischer kathol. Erziehungsverein.

Jahresbericht pro 1927.

Obwohl im vergessenen Jahre keine Kantonaltagung des Erziehungsvereins abgehalten wurde, blieb das Wirken unseres Vereins nicht ohne Spuren. Die Erziehungfrage stand in vielen Versammlungen unserer katholischen Vereine im Vordergrunde des Interesses und wurde auch in der katholischen Tagespresse gebührend berücksichtigt. Im Lehrerverein Olten-Gösgen sprach der hohw. Herr Dekan Joh. Mösch von Oberdorf, der Verfasser unserer kantonalen Schulgeschichte, über das Werden der solothurnischen Volkschule. Der 1. Schweiz. Eucharistische Kongress in Einsiedeln wurde auch von Seite der Mitglieder des Erziehungsvereins stark besucht.

Hervorragend hat im Berichtsjahre wieder unser katholischer Jugendamt in Olten gearbeitet. Seinem Jahresbericht pro 1927 seien nur folgende Zahlen entnommen: 115 Jünglinge wurden Volontärstellen in Instituten zur Erziehung hauptsächlich der französischen Sprache vermittelt und 30 Jünglinge wurden als Schüler dorthin untergebracht. Dazu kamen 414 Vermittlungen von Volontärstellen für Mädchen und 47 Eintritte als Institutsschülerinnen. Auch die Gesuche für gute Ferienplätze unserer studierenden Jugend in fremde Sprachgebiete nahmen bedeutend zu; leider konnte noch nicht allen geholfen werden. Von 70 solchen Gesuchen von Jünglingen konnten nur 30 vermittelt werden und von 20 von Mädchen 15 Wiewie! Segen diese 651 Vermittlungen den betreffenden jungen Menschen und wieviel Beruhigung sie ihren Angehörigen gebracht haben, können nur die ermessen, die von diesem Wirken direkt oder indirekt berührt werden. Wenn versucht wurde, diese Seite der Wirksamkeit unseres Jugendamtes in den kath. Tageszeitungen herabzusezzen und dagegen zum Aufsehen zu mahnen mit der Begründung, daß durch die Unterbringung unserer katholischen Jugend in ausländische Erziehungsanstalten unsere einheimischen Institute der Westschweiz zu leiden hätten, sei daran erinnert, daß es unmöglich wäre, diese Zahl von Volontären und Vo-

lontärinnen (denn um 529 solcher handelt es sich bei diesen Vermittlungen) in unseren Anstalten unterzubringen. Wir sollten den ausländischen Anstalten dankbar sein, daß sie bei der kleinen Zahl zahlender Schüler (nur 77 zahlende neben 529 nichtzählenden) soviel Volontäre annehmen und damit besonders Knaben und Mädchen aus bescheidenen Verhältnissen die Wohltat einer Ausbildung ermöglichen, die sie sonst nie erhalten könnten und die ihr ganzes Leben bestimmd beeinflussen kann. Unser Jugendamt steht mit allen Häusern, in die unsere Jugend untergebracht wird, in persönlichem Verkehr und es ist alle Gewähr geboten, daß sich einschleichende Missstände sofort behoben werden können. Seien wir als Glieder der allgemeinen Kirche doch nicht so nationalistisch gesinnt, sondern freuen wir uns, daß durch solche Fühlungnahme unserer Jugend mit andern Kulturen der Gedanke der Völkerfreundschaft und allgemeinen Gotteskindschaft immer mehr Fuß fasse und endlich zur Wirklichkeit werde!

Trimbach.

J. Fürst, Bezirkslehrer.

(Fortsetzung folgt.)

Lehrerzimmer

Heiliglandwallfahrt 1930. — Eine Anfrage.

Wie sie und da der katholischen Presse zu entnehmen ist, steht für den Herbst 1930 eine Wallfahrt ins Heilige Land in Aussicht. Als Zeit wird der September angegeben. Wir möchten hier an die zuständigen Instanzen die höfliche Anfrage richten, ob es nicht möglich wäre, die Wallfahrt noch etwas weiter in den Herbst hinein zu schieben, damit auch Leute des Lehrerstandes, die als Unterrichtende in der Bibel an der Wallfahrt ein ganz besonderes Interesse haben, mitkommen könnten. Vielerorts fallen die Herbstserien eben erst in den Oktober hinein. Eine diesbezügliche Rücksichtnahme würde sicher von manchem unserer Gilde dankbar begrüßt. An katholischen Schulen ließen sich die Ferien schon etwas nach der Wallfahrt richten, während in paritätischen Schulgemeinden diesbezüglich größere Schwierigkeiten zu überwinden sind. Für gelegentliche Auskunft wären wir dankbar. J. K.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: U. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.